

Wenn der Wiesel aus der Hecke springt

Ast- und Steinhaufen, ausgedehnte Öko-Hecken, Wildblumenwiesen und Lebenstürme im Obstgarten - Auf dem Archehof wird Biodiversität gelebt.



Hecke mit 33 verschiedenen einheimischen Sträuchern

Fünfhundert Meter lang ist die Hecke, die das Grundstück des Archehofs gegen Süden abgrenzt. Und was für eine Hecke: Praktisch



Heckenrose

sämtliche in der Schweiz vorkommenden Straucharten sind hier vertreten. Entsprechend vielfältig ist auch die fliegende Kundschaft, die von den verschiedenen Hölzern angelockt werden. Der Kuckuck gehört ebenso dazu wie der Grünspecht. Holz- und Steinhaufen bringen Licht und viel Rückzugsraum für weitere Tiere aller Art. Wiesel nisten sich ein, aber auch Dachse und Igel

werden gesichtet. Ein drei Meter breites Band mit ungedüngtem Wiesland sorgt für eine zusätzliche Verbreiterung dieser Biodiversitäts-oase. Wo vor zwanzig Jahren eine gedüngte, löwenzahndurchsetzte Fettwiese vorherrschte, machen sich jetzt Wicken, Wiesenpi-pau, Schottenklee und Wiesenschaumkraut breit. Auch der trittscheue Spitzwe-gerich und Kriechender Günsel müssen hier keine Kuhklauen be-

fürchten. «Hecke mit Krautsaum» so wird dieser Bereich heutzutage fachlich korrekt bezeichnet. Der Krautsaum ist ein extensiv bewirtschafteter Streifen Dauerwiese um die Hecke herum, der nicht gedüngt und auch nicht mit Pestiziden behandelt werden darf. In der Hecke, wo vor ein paar Jahren ein undurchdringliches Hasel-dickicht vorherrschte, dominiert nun kreative Vielfalt.

Es dominiert kreative Vielfalt in der Hecke.

Unsere liebsten Biodiversitäts-Tipps im Internet:

- birdlife.ch Natur vor der Haustür
- floreтия.ch Wildpflanzen für den Garten
- missionb.ch Aktion: Lebendiger Balkon

Bezugempfehlung

- wildstauden.ch Grosse Auswahl an Wildstauden
- sellana.ch Wildblumen für Garten und Dachbegrünung

Es ist selbstredend, dass sich ein solcher Landschaftswandel nicht von allein ergibt. Dass dahinter jahrelange und hartnäckige Arbeit steckt. «Immer wieder schneiden wir dominante Sträucher zurück, um die Hecke niedrig zu halten und einer Verkahlung und Verstaudung entgegenzuwirken» sagt Urs Amrein. Da und dort hegen er und sein Team neue Sträucher, teilen die Infotäfelchen zu oder verpassen dem beidseitigen Grasgürtel den optimalen Stufenschnitt.



Landschaftsbäume

Das kostet, und ja: es gibt dafür Direktzahlungen. So fördern Vernetzungsprojekte das Anlegen von Ast- und Steinhaufen und anderen Kleinstrukturen, Hecken mit hoher Qualität werden zusätzlich

honoriert. «Das ist schön», sagt Urs Amrein, «trotzdem steckt da immer noch ein gutes Stück Idealismus drin». Es ist derselbe Idealismus, den das Archehof-Team auch dazu bringt, einige alte, ertragsschwach gewordene Einzelbäume stehen zu lassen und ihnen so eine Art Pensionierung gönnen. «Landschaftsbäume werden sie genannt und viele dieser Bäume sind eigentliche Ökoparadiese. Unser Betriebskonzept und auch unsere Patinnen und Paten helfen indirekt mit, diese zu erhalten.»

Aber damit nicht genug. Denn an manchen Orten im Gelände stehen so genannte Lebenstürme. Dies ist Artenförderung auf einem Quadratmeter und bietet verdichteten Wohnraum für verschiedene Tiere auf mehreren Etagen. Diese Stockwerke werden mit unterschiedlichen Materialien ausgestattet. Neben der ökologischen Leistung bereichert ein Lebensturm das Landschaftsbild und sensibilisiert den Betrachter auf das Thema. Die Produktion dieser Biodiversitätsnischen ist zu einem eigentlichen Nebenzweig im Geschäftsmodell des Archehofs mutiert. Mit dem Aufstellen eines Bienenhotels oder eines Lebensturms ist es aber nicht gemacht, denn es gilt Nahrung für die mehrheitlich fliegende Kundschaft bereitzustellen. Es muss blühen: am besten vom Frühling bis in den Herbst hinein. Blütenpollen und



Lebensturm in Arni

-nektar sind das Lebenselixier für viele Insekten. Insekten - so ist die Natur - sind wiederum die Nahrungsgrundlagen für viele räuberische Tierarten.

Bericht: David Coulin, geboren 1967, ist als Kommunikationsmanager, freier Fotojournalist und Buchautor tätig.

www.davidcoulin.ch

Fotos: Archehof-Team

Video Biodiversität-Tipps:

